



# TIMO & SIMONE KLINGELHÖFER

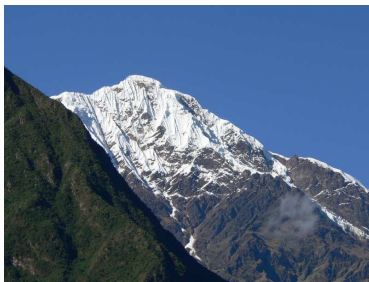
MISSIONARE DER VDM AM  
HOSPITAL DIOSPI SUYANA,  
CURAHUASI PERU



Hospital  
Diospi Suyana



RB 11 / Mai 2008



## GROSS IST UNSER GOTT, HERR DER EWIGKEIT, ER ALLEIN REGIERT ÜBER RAUM UND ZEIT. SOUVERÄN HERRSCHT ER, SCHÖPFER DIESER WELT, DER IN SEINER HAND UNSER SCHICKSAL HÄLT!

Dieses Lied drückt genau das aus, was wir am Wochenende über den 1. Mai hier erleben konnten. Auf einer Trekking-Tour 56km durch die Anden Perus, konnten wir über die Schönheit der Natur und dessen was Gott so genial geschaffen hat nur staunen. Beim Anblick der gigantischen Berge, stellt sich die Frage nach der wahren Größe Gottes. Eine Größe die wir in ihrem Ausmaß wohl nie richtig begreifen können. Doch trotz seiner Größe,

Macht und der Tatsache, dass er unser Schicksal in der Hand hält, ist er nicht fern und unerreichbar. Haltet eure Augen offen und seht und staunt über Gottes gewaltige Natur! Es lohnt sich.

Choquequirao, ein scheinbar unaussprechliches Wort für eine alte Inkastätte, ähnlich wie die sehr bekannte Stadt Machu Picchu. Dorthin führte uns der 4-tägige Treck am langen 1. Mai-Wochenende. Da die Eröffnung des stationären Bereichs doch auf Mitte Mai verschoben wurde, nutzen wir diese Tage für einen Kurzurlaub, der wunderschön, jedoch nicht etwa erholsam in dem Sinne war. Nach 1 ½ Tagen wandern bergab und steil bergauf, konnten wir Choquequirao besichtigen.



Für uns noch mal wieder ein starker Kontrast des Landes Peru.

Wo ist die alte Inka-Kultur hin verschwunden? Warum sehen wir bei den Menschen heute nicht mehr diese Hochkultur? So oft versinken sie in ihrer Armut und Trostlosigkeit, wohin gegen die Inkas eine Genialität hatten die nur zu bestaunen ist. Vielleicht finden wir nie eine Antwort. Doch wir hoffen und beten, dass unter der neuen Generation etwas wächst, was dieses Land neu verändert.

Es war eine einzigartige Erfahrung und wir haben die kurze Auszeit, trotz aller Anstrengung, sehr genossen.

Den nochmals verzögerten Anfang des Stationsbetriebs auf Mitte Mai mussten wir einfach hinnehmen. Da der 15. Container erst in diesen Tagen hier ankommt und das zu 100% nötige Röntgengerät beinhaltet, waren wir an diese Terminänderung gebunden. Was uns aber wiederum auch die Zeit gab, neues Personal einzustellen und zu schulen. Derzeit wird an allen Ecken saubergemacht und die letzten Spuren der Bauarbeiten beseitigt. Zudem wuchs unser Missionarsteam um 3 Ehepaare, darunter Jörg, der ebenfalls Physiotherapeut ist, und einem Chirurg mit seiner Frau, der uns 3 Monate lang bei den ersten OPs unterstützt. Ebenso hat Timo seit 3 Wochen Unterstützung in seinem Bereich bekommen. Benjamin, ein Peruaner, wurde eingestellt um den aufwendigen Informatikbereich der Patientendatenbank abzudecken. Konkret heißt es jetzt warten, bis der Container möglichst schnell durch den Zoll ist und wir die restliche Ausrüstung installieren können. Bis dahin werden weiter täglich die Patienten in die ambulante Behandlung kommen. Bis heute wurden etwa 4000 Patientenakten angelegt. Darunter einige chronische Patienten, die endlich wirkliche Hilfe erfahren. Denn mit einer chronischen

Krankheit leiden die Menschen hier noch viel mehr als oft sowieso schon. Langfristige Therapien mit gut wirkenden Medikamenten sind teuer und die Kontrolluntersuchungen dazu oft unerschwinglich. So sind wir dankbar einen Spendenfond zu haben und darüber solchen Patienten eine neue Perspektive geben zu können. Auch wenn wir ebenfalls keine absolute Heilung anbieten können.

An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön an euch alle, die ihr uns unterstützt. Finanziell, indem ihr mitbetet und mitfiebert oder wie auch immer. Oft bekommen wir Reaktionen auf die Rundbriefe und es ist ermutigend zu sehen, wie aufmerksam ihr unsere Arbeit hier verfolgt. Vielen Dank dafür. Ihr seid klasse.

Für alle zum Mitbeten:

Dank →

... für einige spannende Urlaubstage

... für die neuen Mitarbeiter in unseren Bereichen

... für die vielen Patienten die kommen und uns vertrauen

Bitte →

... für einen guten Anfang des Stationsbetriebes

... für Weisheit der Ärzte bei den ersten OPs

... für ein schnelles Durchkommen des Containers

Wir grüssen euch herzlich aus Peru!

**SIMONE UND TIMO**

Wir haben unsere Internet-Seite gewechselt! Neues gibt es ab sofort unter: [www.wir-in-peru.net](http://www.wir-in-peru.net)

SPENDENDATEN

VDM KONTONR. 12 577 600 VOLKSBANK STUHR BLZ 291 676 24

VERWENDUNGSZWECK: KLINGELHÖFER NR. 187



CURAHUASI, PERU